Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1881

9 (1.4.1881)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Freitag den 1. April 1881.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordensverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Staatsministeriums: die Abhör von Zeugen und die Abnahme von Eiden durch die Reichskonsuln betreffend; des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz: Aenderung von Familiennamen betreffend; die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend; des Ministeriums des Innern: die Wahlbezirke für die Kreisabgeordnetenwahlen in den Amtsbezirken Emmendingen, Ettenheim und Staufen betreffend; die bezirksthierärztliche Dienstprüfung betreffend; die Lehramtskandidatenprüfung für 1881 betreffend; die Bezirksassistenzarztstelle für den Amtsbezirk Rastatt betreffend; die Stiftung eines Ungenannten für Studirende an der Universität Heidelberg betreffend; des Finanzministeriums: den Stand der Großherzoglich Badischen Militärwittwenkasse im Jahr 1880 betreffend; die Zahlung der Zinsen der Deutschen Reichsanleihen von 1877/80 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

I. das Großkreuz:

dem Königlich Preußischen Generallieutenant von Dannenberg, Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division;

II. das Eichenlaub zum innehabenden Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Königlich Preußischen Major von Obernitz, Bataillonschef im 1. Garde-Infanterie-Regiment zu Fuß;

III. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Königlich Preußischen Kammerherrn Grafen von der Schulenburg-Burgscheidungen;

IV. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

dem Königlich Preußischen Major Freiherrn von Neubronn im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment;

V. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Königlich Preußischen Geheimen Regierungsrath Dr. phil. Georg Ernst Hinzpeter.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. März d. J. gnädigst bewogen gefunden:

dem Gerichtsnotar Daniel Max Hecht in Mannheim und

dem Buchhändler und Fabrikbesitzer Albert Fidelis Butsch in Augsburg das Ritterkreuz erster Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand der katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg, Rechnungsrath Albert Schulz, das Ritterkreuz erster Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

I. das Großkreuz:

dem Oberstkammerjunker Seiner Majestät des Königs von Schweden und Norwegen Baron Akerhielm;

II. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Königlich Schwedischen Gesandtschafts-Attaché Baron von Wedel-Jarlsberg und

dem Königlich Schwedischen Lieutenant K. von Bildt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachbenannten Königlich Preußischen Offizieren und Kriegsbeamten HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

I. das Großkreuz:

dem Generallieutenant von Strubberg, Generalinspekteur der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten,

dem Generallieutenant von Rauch, Abtheilungschef im Kriegsministerium,

dem Generalmajor Anton Fürst Radziwill, General à la suite Seiner Majestät des Kaisers und Königs;

II. das Kommandeurkreuz erster Klasse:

dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath Koellner, Abtheilungschef im Kriegsministerium;

III. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Oberst von Gerhardt, Kommandeur des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110,

dem Oberst von Wittich, Abtheilungschef im Kriegsministerium,

dem Oberstlieutenant von Brünneck, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20,

dem Oberstlieutenant von Wodtke, Abtheilungschef im Kriegsministerium,

dem Oberstabsarzt I. Klasse Krumm, Divisionsarzt der 28. Division,

dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath Zehr im Militär-Oekonomiedepartement,

dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath Schober in der Centralabtheilung des Kriegsministeriums;

IV. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

dem Oberstlieutenant von Jahn, Bataillonskommandeur im 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22,

dem Major von Plessen, Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs;

V. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Hauptmann Rothe im Generalstab des 14. Armeekorps.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem von dem Reichsschatzamt im Einverständniß mit Großherzoglicher Regierung auf die Stationskontroleurstelle in Posen berufenen Stationskontroleur Zollinspektor von Hardenberg in Metz den Rang eines Hauptamtsverwalters gnädigst zu verleihen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unter dem 17. März d. J.

gnädigst geruht:

den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe, Oberingenieur Julius Eisenlohr auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Verleihung des Titels „Baurath" und unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste, sowie

den Vorstand der Kirchenschaffnei Heidelberg, Rechnungsrath Albert Schulz, auf sein unterthänigstes Ansuchen und im Einverständniß mit der Kirchenbehörde wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste, auf den 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen, ferner

den Professor Josef Hermann Schmalz am Gymnasium in Mannheim auf den Beginn des Schuljahres 1881/82 zum Direktor des Progymnasiums in Tauberbischofsheim zu ernennen;

dem Saline- und Badearzt Dr. Winter in Dürrheim die erledigte Bezirksarztstelle in Achern zu übertragen und

dem Privatdozenten Dr. Ludwig Nohl an der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Leiningen auf die Pfarrei Schluchtern, Dekanats Waibstadt, präsentirte bisherige Pfarrverweser in Richen, Theodor Herbold, ist am 7. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Erzbisthumsverweser hat die Pfarrei Diersburg, Dekanats Lahr, dem bisherigen Direktor im Priesterhause in Weiterdingen, Valentin Wiest, verliehen, und ist derselbe am 7. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der Herr Erzbisthumsverweser hat die Pfarrei Achdorf, Dekanats Villingen, dem bisherigen Pfarrverweser in Dettingen, Anton Werni, verliehen, und ist derselbe am 10. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Abhör von Zeugen und die Abnahme von Eiden durch die Reichskonsuln betreffend.

Nach Inhalt des amtlichen Verzeichnisses der Kaiserlich Deutschen Konsulate vom Januar d. J. ist die Ermächtigung zur Abhörung von Zeugen und zur Abnahme von Eiden auf Grund des §. 20 des Reichsgesetzes vom 8. November 1867, die Organisation der Bundeskonsulate, sowie die Amtspflichten und Rechte der Bundeskonsuln betreffend, dermalen den nachstehend verzeichneten Reichskonsuln ertheilt in:

Centralamerika:
dem Generalkonsul von Bergen in Guatemala,
China:
dem Generalkonsul Dr. jur. Focke in Schanghai,
dem Konsul von Aichberger in Amoy,
dem Konsul Travers in Canton,
Columbien:
dem Generalkonsul Lueder in Bogotá,
Großbritannien und britischen Besitzungen:
dem Generalkonsul Dr. jur. von Bojanowski und
dem Vizekonsul Dr. jur. Rettich in London,
dem Konsul W. A. Brahe in Melbourne,
Japan:
dem Konsul Dr. Stanius in Hiogo-Osaka,
dem Konsul Zappe in Yokohama,
Rumänien:
dem Konsul Dr. jur. Griesebach in Bukarest,

dem Konsul Dr. jur. Arendt in Galatz,
dem Vizekonsul von Bothmer in Jassy,

den Samoa-Inseln:
dem Generalkonsul Zembsch in Apia,

Serbien:
dem Generalkonsul Grafen Bray in Belgrad,

Siam:
dem Konsul von Bassewitz in Bangkok,

Spanien:
dem Konsul Freiherrn von Soden in Havana,

Türkei:
dem Generalkonsul Freiherrn von Saurma-Jeltsch und
dem Vizekonsul Müller in Alexandrien,
dem Konsul von Treskow in Kairo,
dem Konsul H. Bronn in Port Saïd,
dem Konsul Brüning in Beirut,
dem Generalkonsul Feigel in Konstantinopel,
dem Vizekonsul Große in Kale-Sultanie, Dardanellen,
dem Konsul Freiherrn von Münchhausen in Jerusalem,
dem Konsul Dr. jur. Frommelt in Serajevo, Bosnien,
dem Konsul Tettenborn in Smyrna,
dem Generalkonsul von Thielau in Sofia, Bulgarien,

Tunis:
dem Generalkonsul Tulin de la Tunisie in Tunis,

den Vereinigten Staaten von Amerika:
dem Konsul Dr. jur. Hinkel in Chicago,
dem Konsul Dr. jur. O. von Mohl in Cincinnati,
dem Generalkonsul Dr. jur. H. A. Schumacher und
dem Konsul H. Koser in New-York,
dem Konsul A. Rosenthal in San-Francisco, und
dem Konsul Dr. jur. H. E. G. Gerlich in St. Louis, Missouri.

Karlsruhe, den 26. März 1881.

Großherzogliches Staatsministerium.
Turban.

Vdt. von Stetten.

Aenderung von Familiennamen betreffend.

Johann Georg Brunner und Otto Brunner von Mühlenbach haben um die Erlaubniß nachgesucht, ihren Familiennamen in Jäckle umändern zu dürfen; etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 10. März 1881.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz.
Grimm.

Vdt. Hildenbrand.

Die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend.

Mit Wirkung vom 1. Mai d. J. an wird die Gemeinde Feudenheim wieder mit dem Distrikte Mannheim V. vereinigt, dagegen die Gemeinde Wallstadt vorübergehend dem Distrikte Ladenburg zugewiesen.

Karlsruhe, den 18. März 1881.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz.
Grimm.

Vdt. Kratt.

Die Wahlbezirke für die Kreisabgeordnetenwahlen in den Amtsbezirken Emmendingen, Ettenheim und Staufen betreffend.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Verfügung vom 24. Juni 1880 (Staatsanzeiger Nr. XXVIII. Seite 231) wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kreisversammlung in Freiburg in ihrer Sitzung vom 7. d. M. die mit der eben bezeichneten Verfügung vorläufig getroffenen Aenderungen der Wahlbezirke für die Kreisabgeordnetenwahlen in den Amtsbezirken Emmendingen, Ettenheim und Staufen endgiltig gutgeheißen hat.

Karlsruhe, den 11. März 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Stösser.

Vdt. Blattner.

Die bezirksthierärztliche Dienstprüfung betreffend.

Die Thierärzte

Max Berger in Schwarzach,
Friedrich Ritter, Schlachthausverwalter in Konstanz,
Franz Müller in Furtwangen,

wurden nach ordnungsmäßig bestandener bezirksthierärztlicher Dienstprüfung zur Anstellung als Bezirksthierarzt für befähigt erklärt.

Karlsruhe, den 12. März 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A. d. Pr.
L. Cron.

Vdt. Blattner.

Die Lehramtskandidatenprüfung für 1881 betreffend.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten für das Jahr 1881 wird am

Mittwoch den 20. April d. J.

ihren Anfang nehmen.

Die zu derselben zugelassenen Kandidaten haben sich an dem genannten Tage, Morgens 8 Uhr im Dienstgebäude des Großherzoglichen Oberschulraths — Lammstraße Nr. 1 — einzufinden.

Karlsruhe, den 16. März 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A. d. Pr.
L. Cron.

Vdt. Buch.

Die Bezirksassistenzarztstelle für den Amtsbezirk Rastatt betreffend.

Im Einverständniß mit Großherzoglichem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz wurde der praktische Arzt Dr. Wilhelm Hauser in Waibstadt zum Bezirksassistenzarzt für den Amtsbezirk Rastatt mit dem Wohnsitze in Gernsbach ernannt.

Karlsruhe, den 18. März 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A. d. P.
L. Cron.

Vdt. Dr. Mayer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

IX.

Die Stiftung eines Ungenannten für Studirende an der Universität Heidelberg betreffend.

Aus der Stiftung eines Ungenannten ist von diesseitigem Ministerium mit dem Sommersemester 1881 beginnend ein Stipendium im Jahresbetrage von 400 Mark zu verleihen, welches, ohne besondere Vorbehalte hinsichtlich der Konfession oder des Studiums, ausschließlich für Studirende der Universität Heidelberg aus dem Großherzogthum bestimmt ist und jeweils für die Dauer der vorgeschriebenen akademischen Studienzeit vergeben wird.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche unter Vorlage von Geburts- und Vermögenszeugnissen, der Zeugnisse für den Abgang zur Universität und — sofern letzterer schon in einem früheren Semester erfolgte, — auch eines akademischen Sitten- und Studienzeugnisses innerhalb vier Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 18. März 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A. d. Pr.
L. Cron.

Vdt. Muser.

Den Stand der Großherzoglich Badischen Militärwittwenkasse im Jahr 1880 betreffend.

Die von der Verwaltungskommission der Badischen Militärwittwenkasse vorgelegte summarische Uebersicht über den Stand dieser Kasse im Jahr 1880 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. März 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eulstätter.

Vdt. Glock.

Summarische Uebersicht

über

den Stand der Großherzoglichen Militär-Wittwen-Kasse

im Jahr 1880.

A. Stand der

Soll.						Einnahme.
I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.		
M.	₰	M.	₰	M.	₰	
2,357	57	1,264	1	3,621	58	. . . . . I. Rückstände . . . . .
						II. Vom laufenden Jahr.
23,831	53	—	—	23,831	53	1. Laufende Beiträge . . . . .
1,716	10	—	—	1,716	10	2. Verbesserungstaxen . . . . .
77,178	89	132,952	47	210,131	36	3. Zinsen aus Aktivkapitalien . . . .
305	—	305	—	610	—	4. Ertrag aus Liegenschaften . . . .
60	48	—	—	60	48	5. Abgang an Passiven . . . . .
—	—	—	—	—	—	6. Ersatzposten . . . . .
—	—	—	—	—	—	7. Verschiedene Einnahmen . . . . .
63,246	63	—	—	63,246	63	8. Zuschuß von der II. Klasse . . . .
166,338	63	133,257	47	299,596	10	. . . . . Summe II. . . . .
						III. Für den Vermögensstock.
1,719,222	40	2,945,011	29	4,664,233	69	9. Heimbezahlte Aktivkapitalien . . .
—	—	—	—	—	—	10. Aufgenommene Passivkapitalien . .
16,000	—	—	—	16,000	—	11. Für eigenthümliche Liegenschaften . .
—	—	—	—	—	—	12. Gewinn am Vermögensstock . . .
1,735,222	40	2,945,011	29	4,680,233	69	. . . . . Summe III. . . . .
						IV. Uneigentliche Einnahmen.
—	—	17	89	17	89	13. Kassenrest aus voriger Rechnung . .
346,959	89	82,148	85	429,108	74	14. Für fremde Rechnung . . . . .
24	—	100	—	124	—	15. Ausgleichungsposten . . . . .
346,983	89	82,266	74	429,250	63	. . . . . Summe IV. . . . .
2,250,902	49	3,161,799	51	5,412,702	—	. Hauptsumme der Einnahme .

Rechnung.

Hat.						Rest.					
I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.		I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
2,357	57	1,264	1	3,621	58	—	—	—	—	—	—
23,662	74	—	—	23,662	74	168	79	—	—	168	79
1,716	10	—	—	1,716	10	—	—	—	—	—	—
76,240	7	131,459	40	207,699	47	938	82	1,493	7	2,431	89
305	—	305	—	610	—	—	—	—	—	—	—
60	48	—	—	60	48	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63,246	63	—	—	63,246	63	—	—	—	—	—	—
165,231	2	131,764	40	296,995	42	1,107	61	1,493	7	2,600	68
186,825	59	343,669	93	530,495	52	1,532,396	81	2,601,341	36	4,133,738	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,000	—	—	—	2,000	—	14,000	—	—	—	14,000	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
188,825	59	343,669	93	532,495	52	1,546,396	81	2,601,341	36	4,147,738	17
—	—	17	89	17	89	—	—	—	—	—	—
346,869	89	73,280	18	420,150	7	90	—	8,868	67	8,958	67
24	—	100	—	124	—	—	—	—	—	—	—
346,893	89	73,398	7	420,291	96	90	—	8,868	67	8,958	67
703,308	7	550,096	41	1,253,404	48	1,547,594	42	2,611,703	10	4,159,297	52

A. Stand der

Soll.						Ausgabe.
I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.		
M.	₰	M.	₰	M.	₰	
413	40	298	33	711	73	. . . . . I. Rückstände . . . . .
						II. Vom laufenden Jahr.
158,373	95	41,672	82	200,046	77	1. Wittwen- und Waisen-Benefizien . .
5,830	38	5,8 30	38	11,660	76	2. Verwaltungskosten . . . . .
—	—	679	13	679	13	3. Zinsvergütungen . . . . .
211	97	211	97	423	94	4. Lasten auf dem Liegenschaftsertrag .
29	57	—	—	29	57	5. Abgang an Aktiven . . . . .
—	—	—	—	—	—	6. Ersatzposten . . . . .
355	30	116	53	471	83	7. Verschiedene Ausgaben . . . . .
—	—	63,246	63	63,246	63	8. Zuschuß an die I. Klasse . . . .
164,801	17	111,757	46	276,558	63	. . . . . Summe II. . . . .
						III. Für den Vermögensstock.
109,415	40	426,157	24	535,572	64	9. Angelegte Aktivkapitalien . . . .
—	—	—	—	—	—	10. Heimbezahlte Passivkapitalien . . .
17,537	46	—	—	17,537	46	11. Für eigenthümliche Liegenschaften . .
—	—	—	—	—	—	12. Verlust am Vermögensstock . . . .
126,952	86	426,157	24	553,110	10	. . . . . Summe III. . . . .
						IV. Uneigentliche Ausgaben.
—	—	2,910	37	2,910	37	13. Kassenrest an künftige Rechnung . .
420,145	73	8,873	1	429,018	74	14. Für fremde Rechnung . . . . .
24	—	100	—	124	—	15. Ausgleichungsposten . . . . .
420,169	73	11,883	38	432,053	11	. . . . . Summe IV. . . . .
712,337	16	550,096	41	1,262,433	57	. . Hauptsumme der Ausgabe .

Rechnung.

Hat.						Rest.					
I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.		I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
360	48	298	33	658	81	52	92	—	—	52	92
158,266	45	41,672	82	199,939	27	107	50	—	—	107	50
5,830	38	5,830	38	11,660	76	—	—	—	—	—	—
—	—	679	13	679	13	—	—	—	—	—	—
211	97	211	97	423	94	—	—	—	—	—	—
29	57	—	—	29	57	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
355	30	116	53	471	83	—	—	—	—	—	—
—	—	63,246	63	63,246	63	—	—	—	—	—	—
164,693	67	111,757	46	276,451	13	107	50	—	—	107	50
109,415	40	426,157	24	535,572	64	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17,537	46	—	—	17,537	46	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
126,952	86	426,157	24	553,110	10	—	—	—	—	—	—
—	—	2,910	37	2,910	37	—	—	—	—	—	—
411,277	6	8,873	1	420,150	7	8,868	67	—	—	8,868	67
24	—	100	—	124	—	—	—	—	—	—	—
411,301	6	11,883	38	423,184	44	8,868	67	—	—	8,868	67
703,308	7	550,096	41	1,253,404	48	9,029	9	—	—	9,029	9

B. Stand des Vermögens.

	I. Klasse.		II. Klasse.		Summe.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Aktiva.						
Einnahmereste	1,547,594	42	2,611,703	10	4,159,297	52
Kassenreste	—	—	2,910	37	2,910	37
Werth des Diensthauses	10,855	92	10,855	92	21,711	84
Werth der Fahrnisse	726	60	726	61	1,453	21
Zusammen	1,559,176	94	2,626,196	—	4,185,372	94
Passiva.						
Ausgabereste	9,029	9	—	—	9,029	9
Vermögensstand Ende 1880	1,550,147	85	2,626,196	—	4,176,343	85
verglichen mit dem Stand Ende 1879	1,550,147	85	2,604,695	99	4,154,843	84
ergibt eine Vermögenszunahme von	—	—	21,500	1	21,500	1

C. Stand der beitragenden Mitglieder.

	Zahl.	Immatrikulirter Gehalt.
		M.
Stand am 31. Dezember 1879	681	1,598,807
Zugang im Jahr 1880	—	20,593
Abgang im Jahr 1880	18	42,375
Stand am 31. Dezember 1880	663	1,577,025
demnach Verminderung	18	21,782

D. Stand der Wittwen- und Waisen-Familien.

	I. Klasse.			II. Klasse.			Summe.		
	Zahl.	Betrag.		Zahl.	Betrag.		Zahl.	Betrag.	
		M.	₰		M.	₰		M.	₰
Stand am 31. Dezember 1879	181	159,826	60	258	40,920	42	439	200,747	2
Zugang im Jahr 1880 . .	10	7,804	94	8	1,740	—	18	9,544	94
Abgang im Jahr 1880 . .	10	7,482	44	5	1,470	87	15	8,953	31
Stand am 31. Dezember 1880	181	160,149	10	261	41,189	55	442	201,338	65
demnach Vermehrung . . .	—	322	50	3	269	13	3	591	63
Verminderung . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im Februar 1881.

Großherzogliche Militärwittwenkasse.

Heidenreich.

Die Zahlung der Zinsen der Deutschen Reichsanleihen von 1877/80 betreffend.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinsen der Deutschen Reichsanleihen können von da ab bei der Königlich Preußischen Staatsschuldentilgungskasse und bei der Reichsbankhauptkasse hierselbst, bei sämmtlichen Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen, sowie bei denjenigen Kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine solche Bankanstalt nicht befindet, werktäglich, mit Ausnahme der Kassenrevisionstage, in den Vormittagsdienststunden gegen Ablieferung der betreffenden Zinsscheine in Empfang genommen werden.

Die Zinsscheine müssen nach den Anleihen und den Werthbeträgen geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und die Summe der verschiedenen Werthbeträge enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigefügt sein.

Die Einlösung der später fälligen Zinsscheine der Reichsanleihen wird in gleicher Weise, ohne besondere Bekanntmachung, vom Fälligkeitstage ab erfolgen.

Berlin, den 10. März 1881.

Reichsschulden-Verwaltung.
Sydow. Hering. Merleker. Michelly.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Karlsruhe, den 19. März 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eustätter.

Vdt. Dr. Stark.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 16.	Februar	1881:	Fischer, Leopold, katholischer Pfarrer, in Hochsal,
„ 22.	„	„	Eimer, Ludwig, katholischer Pfarrer, in Hilsbach,
„ 22.	„	„	Kunz, Konrad, Geheimer Finanzrath a. D., in Freiburg,
„ 24.	„	„	Rinderle, Max, katholischer Pfarrer, in Mühlhausen, Amts Wiesloch,
„ 28.	„	„	Rudolf, Philipp, Seminaroberlehrer a. D., in Karlsruhe,
„ 2.	März	„	Mayer, Karl Friedrich, evangelischer Pfarrer, in Denzlingen,
„ 3.	„	„	Wolf, Franz Philipp, evangelischer Dekan und Pfarrer, in Buggingen.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg